



Großangriff Aserbaidshans

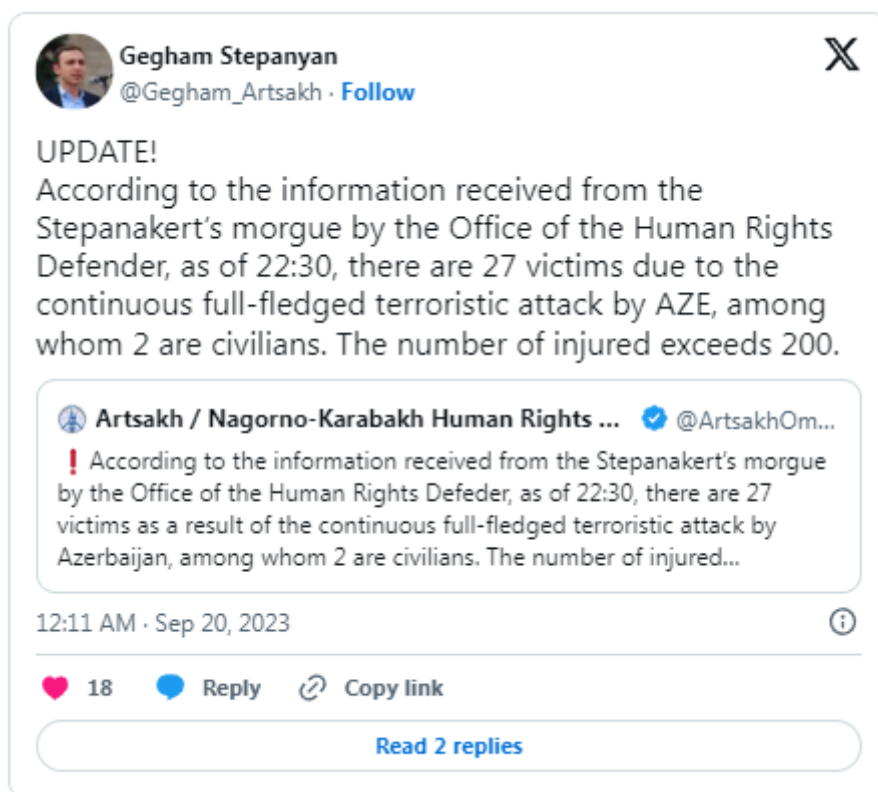
## 27 Tote und viele Verletzte in Bergkarabach?

*Stand: 20.09.2023 03:53 Uhr*

**Bergkarabach meldet 27 Tote durch die aserbaidshansische Offensive. Das Land will mit einem Großangriff die Autonomie der von Armeniern bewohnten Region beenden und die vollständige Kontrolle über das Gebiet erreichen.**

Der aserbaidshansische Militäreinsatz im Südkaukasus hat nach örtlichen Angaben schon am ersten Tag mehr als zwei Dutzend Menschen in der betroffenen Region Bergkarabach das Leben gekostet. Bislang seien 27 Todesopfer bestätigt, darunter zwei Zivilisten, schrieb der Menschenrechtsbeauftragte der international nicht anerkannten Republik Bergkarabach (Arzach), Gegam Stepanjan, auf der Online-Plattform X, ehemals Twitter.

Darüber hinaus seien in der Konfliktregion mehr als 200 Menschen verletzt worden. Aus 16 Orten seien insgesamt etwa 7.000 Bewohner vor dem aserbaidsschanischen Beschuss in Sicherheit gebracht worden, so Stepanjan.



The image shows a screenshot of a tweet from the user Gegham Stepanyan (@Gegham\_Artsakh). The tweet is an update reporting on a terrorist attack in Stepanakert. It states that as of 22:30, there are 27 victims, including 2 civilians, and the number of injured exceeds 200. The tweet includes a quote from a post by Artsakh / Nagorno-Karabakh Human Rights (@ArtsakhOm...). The tweet was posted at 12:11 AM on September 20, 2023, and has 18 likes. The interface shows options to reply and copy the link, along with a 'Read 2 replies' button.

**Gegham Stepanyan**  
@Gegham\_Artsakh · Follow

UPDATE!  
According to the information received from the Stepanakert's morgue by the Office of the Human Rights Defender, as of 22:30, there are 27 victims due to the continuous full-fledged terroristic attack by AZE, among whom 2 are civilians. The number of injured exceeds 200.

**Artsakh / Nagorno-Karabakh Human Rights ...** @ArtsakhOm...  
! According to the information received from the Stepanakert's morgue by the Office of the Human Rights Defeder, as of 22:30, there are 27 victims as a result of the continuous full-fledged terroristic attack by Azerbaijan, among whom 2 are civilians. The number of injured...

12:11 AM · Sep 20, 2023

18   Reply   Copy link

Read 2 replies

## Angriff nach langer Eskalation

Nach monatelanger Eskalation im Konflikt um Bergkarabach hatten aserbaidsschanische Truppen gestern Morgen einen breit angelegten Militäreinsatz zur Eroberung der Kaukasusregion begonnen. Die Regionalhauptstadt Stepanakert sowie weitere Städte standen nach Angaben der Vertretung Bergkarabachs in Armenien unter "intensivem Beschuss".

Kurz vor Beginn des Angriffs hatte Aserbaidsschan erklärt, zwei Mitarbeiter der Straßenverwaltung seien auf eine Mine gefahren und durch die Explosion getötet worden. Vier zu Hilfe eilende Soldaten seien von einer weiteren Mine getötet worden.

Das Verteidigungsministerium in Baku erklärte, daraufhin seien Ziele an der Front und im Hinterland, Geschützpositionen und militärische Einrichtungen mit Präzisionswaffen außer Gefecht gesetzt worden. Nur militärische Ziele seien angegriffen worden. Aserbaidsschan warf den armenischen Streitkräften außerdem vor, sie hätten Schuscha beschossen -

eine Stadt in Bergkarabach, die von Aserbaidtschan kontrolliert wird. Dabei sei ein Zivilist getötet worden.

## Aserbaidtschan fordert Kapitulation

Bergkarabach fordere Aserbaidtschan im Onlinedienst Telegram auf, das Feuer sofort einzustellen und Verhandlungen aufzunehmen, erklärte das Außenministerium der abtrünnigen Region.

Aserbaidtschan erklärte sich zu Verhandlungen bereit, forderte dafür aber eine Kapitulation der armenischen Separatisten in Bergkarabach. Die armenischen Truppen in der Region müssten sich auflösen und ihre Waffen abgeben, das "illegale Regime" müsse sich auflösen, erklärte die Präsidialverwaltung in Baku. Andernfalls würden die "Antiterror-Einsätze bis zum Ende fortgesetzt".

"Genug ist genug. Wir können es nicht länger dulden, dass sich solche Streitkräfte auf unserem Territorium befinden", sagte der Präsidentenberater Hikmet Hejijev der Nachrichtenagentur Reuters mit Blick auf militärische Kräfte in der Exklave. Nach seinen Angaben sind Einheiten Aserbaidtschans an mehreren Stellen der Front durchgebrochen.

Das armenische Außenministerium erklärte, weder Truppen noch Waffen des Landes seien in Bergkarabach stationiert. Gerüchte über Sabotage und das Legen von Landminen seien "eine Lüge und fingiert".

## Signal der Entspannung am Vortag

Die umstrittene Region liegt auf aserbaidtschanischem Staatsgebiet, wird aber mehrheitlich von ethnischen Armeniern bewohnt. Die beiden Nachbarländer kämpfen seit Jahrzehnten um Bergkarabach. Seit dem Ende eines Separatistenkriegs 1994 wird die Region von ethnischen Armeniern kontrolliert, die von Armenien unterstützt werden. 2020 eroberte Aserbaidtschan einen großen Teil der Region zurück.

Seit Ende vergangenen Jahres blockiert Aserbaidtschan Lieferungen in die Enklave, was dort zu einer ernsten Lebensmittelknappheit führte. Am Montag gestattete Aserbaidtschan schließlich Hilfslieferungen des Roten Kreuzes mit Mehl und medizinischen Gütern. Die Regionalbehörden in Bergkarabach erklärten jedoch, die Straße sei noch immer nicht vollständig geöffnet.



## RIA: Russland evakuiert Zivilisten

Armenien gilt als militärisch unterlegen. Aserbaidschan wird in dem Konflikt von der Türkei unterstützt. Russland ist traditionelle Schutzmacht Armeniens, vermittelte einen Friedensvertrag und hat in der Gegend eine mehrere Tausend Mann starke Friedenstruppe stationiert.

Armenien hat der russischen Friedenstruppe wiederholt vorgeworfen, sie sei nicht Willens oder nicht in der Lage, die Straße nach Bergkarabach offenzuhalten. Nun rief Armenien russische Truppen zur Hilfe. Die Agentur RIA meldete, diese hätten fast 500 Zivilisten aus den umkämpften Gebieten evakuiert und Verwundete versorgt.

## Moskau fordert Ende des Blutvergießens

Am Abend rief das Außenministeriums in Moskau die Konfliktparteien auf, die blutigen Auseinandersetzungen zu beenden und zum Waffenstillstand zurückzukehren.

"Vor dem Hintergrund der starken Eskalation der bewaffneten Konfrontation in Bergkarabach rufen wir die Konfliktparteien auf, das Blutvergießen und die Feindseligkeiten sofort einzustellen und zivile Opfer zu vermeiden", hieß es in einer Erklärung auf der Kurznachrichtenplattform Telegram.

## Türkei stellt sich hinter Aserbaidshan

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan stellte sich dagegen erneut hinter Aserbaidshan. Das sagte Erdogan zu Beginn der Generaldebatte der UN-Vollversammlung in New York.

Derweil bot sich der Iran als Vermittler an. Der iranische Außenamtssprecher Nasser Kanaani forderte die Einhaltung des Waffenstillstandsabkommens von 2020 zwischen den Ländern, die beide eine Grenze mit dem Iran teilen. Erst vor wenigen Tagen hatte Irans Verteidigungsminister Mohammed-Resa Aschtiani vor einem Krieg in der Region gewarnt. Der Iran unterhält wie Russland gute Beziehungen zu Armenien.

Auch die Europäische Union forderte den Stopp der Kampfhandlungen und erklärte sich ebenso wie die USA zur Vermittlung bereit. Frankreich, das traditionell eng mit Armenien verbunden ist, forderte wegen des Militäreinsatzes eine Dringlichkeitssitzung des UN-Sicherheitsrats an, wie das französische Außenministerium mitteilte. Diese soll am Donnerstag stattfinden, wie aus Diplomatenkreisen verlautete.

Bundeskanzler Olaf Scholz sagte am Rande der UN-Vollversammlung, es sei "ganz klar, dass diese Kriegshandlungen sofort beendet werden müssen". Es gehe darum, "wieder zurückzukehren zum Pfad der Diplomatie".



The screenshot shows a web browser window displaying a news article from tagesschau.de. The article is titled "Großangriff Aserbaidshans" and "27 Tote und viele Verletzte in Bergkarabach?". The main image shows a street scene in Nagorno-Karabakh with damaged buildings and cars. The article text reports that a large-scale Azerbaijani offensive resulted in 27 deaths and many injuries in Nagorno-Karabakh. It also mentions that the Azerbaijani military intervention in the South Caucasus has already resulted in more than two dozen deaths in the first day.

Bergkarabach: 27 Tote durch die...

tagesschau

Sendung verpasst?



Großangriff Aserbaidshans

### 27 Tote und viele Verletzte in Bergkarabach?

Stand: 20.09.2023 03:53 Uhr

Bergkarabach meldet 27 Tote durch die aserbaidshansische Offensive. Das Land will mit einem Großangriff die Autonomie der von Armeniern bewohnten Region beenden und die vollständige Kontrolle über das Gebiet erreichen.

Der aserbaidshansische Militäreinsatz im Südkaukasus hat nach örtlichen Angaben schon am ersten Tag mehr als zwei Dutzend Menschen in der

W Dokument1 - Word

Suche der Tages...

Aserbaidshans: Gr...

Bergkarabach: 27 ...

armenien-bergkar...

EN

13:00  
29.04.2024